

Kreativität der Maler- und Gipserberufe steht im Mittelpunkt

Themen dieser Ausgabe:



Jugendarbeitsschutz war Thema an der Herbstversammlung. **Seite 2**



Mit einem neuem Stand an der Berufsschau 2017 in Liestal. **Seite 3**

Prämierung für die drei Besten des Lehrlingswettbewerbs. **Seite 4**

Mit einem neu konzipierten Stand ist der Maler- und Gipserunternehmer-Verband Baselland im vergangenen Herbst an der Berufsschau 2017 neue Wege gegangen. Dass dabei der Bezug zur Praxis etwas zu kurz kam, war auch im Vorstand ein Thema. Der Ansatz ist aber interessant, betont der Stand doch die Kreativität der Maler- und Gipserberufe.

Wie kreativ der Malerberuf sein kann, zeigte auch die Prämierungsfeier des Lehrlingswettbewerbs vom vergangenen 20. März. Ich danke Nadine Ferretti von der Gewerblich-industriellen Berufsfachschule Liestal ganz herzlich für die Umsetzung. Was für eine Kreativität im Gipserberuf möglich ist, erfahren Sie unten auf dieser Seite.

Auch ist es mir wichtig, Nationalrätin Sandra Sollberger zu ihrer Wahl in den schweizerischen Parteileitungsausschuss der SVP zu gratulieren. Wir benötigen mehr Gewerbetreibende wie Sandra Sollberger, welche sich in der Sachpolitik für die

Lucian Hell, Präsident
Maler- und Gipserunternehmer-
Verband Baselland.



Interessen der KMU einsetzen. Danken möchte ich auch dem Malermeisterverband Basel-Stadt, bei welchem ich am 13. April dieses Jahres eine interessante Generalversammlung besuchen durfte. Wir freuen uns auf den Gegenbesuch am 6. Juni 2018 auf dem Sulzchopf in Muttenz.

Gewölbedecke im «Grand Hôtel des Salines»

Der Westtrakt des seit 1963 leergestandenen «Grand Hôtel des Salines» in Rheinfelden wurde erst 2012 wieder genutzt. Nach einem aufwendigen Umbau ist nun dort die Klinik Alta Aesthetica untergebracht, die sich auf gehobene ästhetische Chirurgie und Zahnmedizin spezialisiert hat.

Gehoben war auch der Aus- und Umbau des Gebäudes, der durch die Behörden und die Denkmalpflege intensiv begleitet wurde. Eine besondere Herausforderung war das Kreuzgewölbe unter der Terrasse der Südostseite, mit dem ein Mitgliedsunter-

nehmen des MGVBL beauftragt wurde. Der Zahn der Zeit hatte erheblich an der Bausubstanz genagt. Wegen unzureichender Statik musste für die Terrasse eine neue Betonplatte einge-zogen werden.

Gewölbe vor Ort erstellt

Nach diversen Abklärungen wurde entschieden, das darunterliegende Kreuzgewölbe vor Ort mit Streckmetall zu erstellen.

Es war schon einige Zeit vergangen, seit das Unternehmen letztmals ein Kreuzgewölbe erstellt hatte. Die Planung und Ausführung



Das Gewölbe vor (l.) und nach dem Verputzen.



FOTOS ZVG

war anspruchsvoll. Und sie stachelte den Ehrgeiz der Mitarbeiter an, eine einwandfreie Arbeit abzuliefern. Zur Freude der Bauherrschaft gelang ihnen dies sehr gut. «Die Kreativen am

Bau» zeigten einmal mehr, dass auf ihr Handwerk Verlass ist. Auch in der heutigen Zeit können gut ausgebildete Gipser Herausforderungen ohne vorfabrizierte Elemente meistern.

Veranstaltungen

Mittwoch,
6. Juni 2018, 17 Uhr,
**Ordentliche
Generalversammlung,**
Sulzchopf,
Muttenz.

Donnerstag,
23. August 2018,
Stammtisch Swingolf,
Hochwald.

Mittwoch,
21. November 2018,
Herbstversammlung,
Veranstaltungsort
steht noch nicht fest.



Jürg Schneider, Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, orientiert über Neuerungen im Jugendarbeitsschutz. FOTO MWB

An der Herbstversammlung des Maler- und Gipserunternehmer-Verbands Baselland (MGVBL) sprach Jürg Schneider, Leiter Hauptabteilung Betriebliche Ausbildung des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung Baselland, über den Jugendarbeitsschutz (siehe Beitrag unten). Zu allen Lehrberufen mit «gefährlichen Arbeiten» definiere ein Anhang zum Bildungsplan jene Massnahmen, welche die Lehrbetriebe umsetzen müssten.

«Der Kanton Baselland will die Umsetzung möglichst erträglich gestalten, und zwar mittels einer Selbstdeklaration», sagte Schneider. Er hoffe auf das Verständnis der Lehrbetriebe – schliesslich gehe es um den Jugendarbeitsschutz. Nach dem Eingang der geforderten Selbstdeklaration erhielten die Betriebe eine erneuerte Bildungsbewilligung. Schneider stellte zudem zwei neue Instrumente zur Leistungseinschätzung von Sekundarschülerinnen und -schülern vor, die unter den Webadressen www.check-dein-wissen.ch und www.anforderungsprofile.ch zu finden sind. Sie

ergänzten die Zeugnisse und sollten Teil der Lehrstellenbewerbung sein. «Diese Checks ermöglichen eine bessere Einschätzung der Kandidaten», sagte Schneider.

«Deine Zukunft ist bunt»

Philipp Henz, im Vorstand des Malermeisterverbands Basel-Stadt für die Nachwuchsbetreuung zuständig, stellte den Baselbieter Berufskollegen die Nachwuchskampagne «Deine Zukunft ist bunt» vor. Der Markt für engagierte Auszubildende sei hart umkämpft. Die Kampagne beinhaltet eine Website, einen Show-Truck, Messestände, Werbemittel und vieles mehr. Für Präsident Lucian Hell stand ausser Frage, dass sich auch der MGVBL engagieren sollte. Doch die Übernahme der Kampagne sei heikel. Es handle sich um ein deutsches Projekt und stehe auch unter dem Patronat eines deutschen Lieferanten. In einer engagiert geführten Diskussion wurde bedauert, dass der schweizerische Dachverband bislang keine eigene Kampagne entwickelt hat.

Gefährliche Arbeiten sind aufgelistet

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI und das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO haben zu den zirka 180 Lehrberufen mit gefährlichen Arbeiten einen Anhang zum Bildungsplan verlangt. Die Kantone müssen die dort gelisteten Massnahmen zur Arbeitssicherheit einführen und deren Einhaltung kontrollieren.

Grundsätzlich dürfen Jugendliche keine gefährlichen Arbeiten übernehmen. Besteht ein Lehrvertrag, sind Ausnahmen möglich. Bei der Herabsetzung des Mindestalters für die Berufslehre von 16 auf 15 Jahre hat der Bund 2014 gefordert, die Jugendschutzmassnahmen besser zu begleiten. Die Berufsverbände haben darauf die gefährlichen Arbeiten im neuen Anhang 2 zum Bildungsplan mit den entsprechenden praktischen Massnahmen aufgelistet. Letztere sind zwingend einzuhalten. Eine gute Möglichkeit die Lernenden zu schulen,

bildet das Erstellen eines Lernberichts zu den Themen der Arbeitssicherheit. Damit die Ausbildungsbewilligungen gültig bleiben, müssen Lehrbetriebe dem Amt für Berufsbildung eine Selbstdeklaration einreichen.



Baustellen müssen immer gut abgesichert werden. FOTO ZVG

Berufsschau 2017

Maler und Gipser sind mit einem neuem Konzept gestartet

Der Maler- und Gipserunternehmer-Verband Baselland (MGVBL) hatte im vergangenen Herbst mit einem neuen Konzept an der Berufsschau 2017 teilgenommen. Der Anlass, der vom 25. bis 29. Oktober auf dem Frenkenbündten-Areal in Liestal stattfand, wurde durch die Wirtschaftskammer Baselland wie gewohnt bestens organisiert.

Mit dem neuen Standkonzept wollte der MGVBL zeigen, wie kreativ beide Branchen sind – ideal für kreative Leute, die sich gestalterisch engagieren und stets Neues dazulernen möchten.

In einem erstmals erstellten Labyrinth erfuhren die Besucherinnen und Besucher viel Wissenswertes über die Berufe des Maler- und Gipsergewerbes. Sie konnten auch eine Vielzahl der verwendeten Materialien entdecken.

Spezialausgabe des Verbands-Newsletters

Ebenfalls erstmals wurde eine Spezialausgabe des Verbandsnewsletters gedruckt, die den interessierten Schülerinnen und Schülern abgegeben wurde. Der Newsletter stellte Berufsbilder vor und nannte Firmen, die eine Lehrstelle anbieten. Der neue Berufsschau-Auftritt des Maler- und Gipserunternehmer-Verbands Baselland wurde von den Unternehmen Tschopp Sabag und Knauf AG grosszügig ge-



Dominic Weyermann (links) und Vincenzo Caserta von der Moritz AG warten am Stand des MGVBL auf interessierte Schülerinnen und Schüler. FOTO ZVG

sponsert. Insgesamt haben 55 000 Besucherinnen und Besucher die landesweit bedeutendste Berufsbildungsmesse besucht. Die nächste Berufsschau findet im Oktober 2019 in Pratteln statt

Asbest im Putz: Neue SUVA-Richtlinien

Die SUVA hat neue Bestimmungen zum Thema asbesthaltige Putze und Spachtelmassen herausgegeben. Demnach sind vor baulichen Eingriffen Putze und Spachtelmassen auf Asbest zu untersuchen.

Dies betrifft sowohl Putze im Innenbereich (Wände, Decken) als auch aussen (Fassaden).

Die Methodik der Untersuchung wie Stichprobenumfang, Art der Probenahme (Einzelprouben, Mischproben) ist nicht geregelt.

Weiter ist auch ungeklärt, ob über natürliche Zuschlagstoffe nicht auch bei Neuprodukten noch Asbest enthalten ist und somit verbaut wird.

Die Behörden und Fachverbände sind nun gefordert, zu diesem Thema rasch klare Richtlinien für eine zielgerichtete, pragmatische und ökonomisch tragbare Untersuchungsmethodik festzulegen. Es gilt, die Gefährdung einzuschätzen und Massnahmen für den Umgang mit Putzen und Spachtelmassen sowie deren Entsorgung festzulegen.



Es lohnt sich immer, einen starken Partner an der Seite zu haben. **KNAUF**

Lassen Sie sich inspirieren und erleben Sie die Knauf Welt auf www.einfach-stark.ch
Knauf AG • 058 775 88 00 • www.knauf.ch

Lehrlingswettbewerb

Sandra Sollberger in der
Parteileitung der SVP



Nationalrätin Sandra Sollberger, Mitinhaberin des MGVBL-Mitgliedbetriebs Sollberger Maler AG, wurde am vergangenen 24. März in den Parteileitungsausschuss der SVP Schweiz gewählt. Der MGVBL-Vorstand gratuliert herzlich zur Wahl und dankt Sandra Sollberger für die Vertretung der Verbandsinteressen in Bundesbern.

Lernende schufen dekorative Objekte

Der Lehrlingswettbewerb der angehenden Malerinnen und Maler aus dem Baselbiet fand auch dieses Jahr wieder statt. Am vergangenen 20. März, wurden die drei besten Objekte in der Gewerblich-industriellen Berufsfachschule in Liestal prämiert.

Bei der diesjährigen Austragung konzentrierte sich der Maler- und Gipserunternehmer-Verband Baselland (MGVBL) auf die Lernenden des zweiten Lehrjahrs. Aus einem vorgegebenen Möbel musste ein dekoratives Objekt frei nach der Kreativität der Lernenden geschaffen werden. Dabei stand ihnen das ganze Spektrum des Malerberufs zur Verfügung. Aufgrund der offenen Aufgabenstellung entstanden völlig verschiedene und sehr kreative Arbeiten.

Dank für die engagierte Teilnahme

An der Prämierungsfeier würdigte Rudolf Zurfluh, stv. Rektor der Berufsfachschule, die von den Lernenden geschaffenen Arbeiten. Die Organisatorin des Wettbewerbs, Berufsschullehrerin Nadine Ferretti, lobte die vielen tollen Werke. Sie führte aus, nach welchen Kriterien die Objekte von den Experten bewertet wurden. Die Ehre war dann an Vorstands-



Die Siegerinnen und der Sieger mit ihren Möbeln (von links): Ramona Hofmann, Moritz AG, auf dem dritten Platz, Senat Emruli, Froesch+Scherr AG, auf dem zweiten, und Gina Rudin, Buess AG, auf dem ersten Platz. FOTO KM

mitglied Tobias Teuber, im Beisein zahlreich erscheinener Eltern, Geschwister und Berufsbildner, die Prämierung der besten Objekte durchzuführen und sich für die engagierte Teilnahme der Lernenden zu bedanken. Im Anschluss an die Preisverleihung lud der Maler- und Gipserunternehmer-Verband Baselland alle Anwesenden zum Apéro ein.

Impressum:

Herausgeber

Maler- und Gipserunternehmer-Verband Baselland
Haus der Wirtschaft
Altmarktstrasse 96
4410 Liestal

Telefon: 061 927 64 01
E-Mail: info@mgvbl.ch
www.mgvbl.ch

Redaktion

Reto Anklin,
Kaspar Mosimann

Layoutkonzept

Erwin Schönholzer

Bilder

zvg

Unsere Mitgliedbetriebe
bieten unserer Jugend
berufliche Zukunfts-Chancen.

